

REGI DIE NEUE

aagena
aadorf apotheke drogerie

Gesundheitsvorsorge
Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

Carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenau-garage.ch | 071 966 17 44

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank
dipl. Fusspflegerin SFPV
Weinbergstrasse 10
8356 Ettenhausen
Tel.: 078 673 51 20

für Sie / für Ihn / für Alle
Termine nach Vereinbarung

www.fusspflege-aadorf.ch

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Hörnlibrücke: Mehr Polizeikontrollen gegen Fahrverbotsünder

Wird es wieder eine Vollsperrung und mehr Polizeikontrollen geben? Und was sagen betroffene Firmen?

Eschlikon – Es ist eine Umgewöhnung für Auto- und Lastwagenfahrer zurzeit in Eschlikon. Seit März ist die Hörnlibrücke in Eschlikon gesperrt und zwingt den motorisierten Verkehr somit auf Höhe Werkhof unter den Gleisen hindurch. Gebaut wird an einer Verbreiterung der Brücke, um bessere Kreuzungsmöglichkeiten für den motorisierten Verkehr zu gewährleisten. Zudem wird die Statik der Brücke verbessert. Dafür wurden die Fundamente und die Erweiterung der Brückenpfeiler bereits ausgeführt.

Gleissperrung während zwei Nächten
«Die Bauarbeiten verlaufen planmässig und ohne unvorhergesehene Schwierigkeiten», erklärt Rolf Stäheli der Kielholz + Stäheli AG auf Anfrage und ergänzt: «Bis Ende Mai wird dann das Schutzgerüst über den Fahrleitungen und dem Bahntrasse erstellt. Dazu müssen während zwei Nächten beide Gleise gesperrt werden.» Anschliessend werden die Hauptarbeiten für den Neubau der Brückenverbreiterung ausgeführt. Weiter erklärt Rolf Stäheli, dass für die Erneuerung des Strassenoberbaus die Hörnlibrücke ab Ende August für rund vier Wochen für den Busbetrieb gesperrt wird.

Fahrverbot missachtet
Wie bisher wird auch in Zukunft die Brücke für Velofahrer und Fussgänger passierbar sein. Für Probleme sorgten



Die Bauarbeiten an der Hörnlibrücke sind auf Kurs. Dennoch gibt es Einschränkungen für die angrenzenden Firmen wie zum Beispiel der längere Zufahrtsweg für Mitarbeitende und Kunden.



in der Vergangenheit jedoch Autofahrer, die das geltende Fahrverbot missachteten und so für gefährliche Situationen sorgten. Das ruft sogar vermehrte Polizeikontrollen auf den Plan, wie Rolf Stäheli bestätigt. «Diese sind nötig, um Abhilfe zu schaffen.» Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich inklusive Verkehrsumleitung bis Anfang Oktober 2024. Die Gemeinde bittet die Anwohner, das ortsansässige Gewerbe und Verkehrsteilnehmer um Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten.

Jan Isler ■

«Kurzfristig aber ausreichend informiert»

Die REGI haben sich bei Firmen um die Hörnlibrücke herum umgehört. Diese sind teils mehr und teilweise weniger davon betroffen. Einige sogar gleich zweimal, wie Patrick Helbling von der **Corvaglia AG** sagt: «Unsere Firma ist bezüglich der Sperre doppelt betroffen. Die LKWs und ein Teil unserer Mitarbeitenden müssen einen Umweg von viereinhalb Kilometern in Kauf nehmen.» Finanziell gebe es

durch die Sperrung jedoch keine Einbussen, denn als B2B-Unternehmen habe das Unternehmen keine Laufkundschaft. Bezüglich der Kommunikation seitens Gemeinde und Kanton sagt Patrick Helbling, dass zwar kurzfristig aber ausreichend informiert wurde. Ebenfalls betroffen ist die **Schmid AG**, die unmittelbar an der Hörnlibrücke ihre Liegenschaft hat. Wie Sandra Bienz sagt, spüre

die Firma die Sperrung nicht massiv. «Unsere Mitarbeitenden haben sich an die «grosse» Umleitung gewöhnt», sagt sie und ergänzt: «Ein Einbahnbetrieb wäre allerdings willkommen.» Manchmal gebe es bei Kundenterminen aufgrund der Umfahrung Verspätungen, aber dies sei im normalen Rahmen. Auch Spediteure wurden zeitnah informiert, um so ein einfaches Handling garantieren zu können.

Historisch gesehen, ist Pfingsten auch ein Frühlingsfest

Am nächsten Wochenende feiern wir Pfingsten, nebst Weihnachten und Ostern das wichtigste Fest der Christen. Doch was hat eigentlich die Zahl 50 mit dem Pfingstfest zu tun?

Hinterthurgau – Die wenigsten der von uns in einer kurzen Umfrage befragten Personen wussten, was an Pfingsten eigentlich gefeiert wird. «Ein zusätzlicher Feiertag», «ein verlängertes Wochenende» oder «hat irgendwas mit dem heiligen Geist zu tun», waren die Antworten. Hingegen wussten viele zu berichten, was der Pfingstsonntag mit dem Wetter zu tun hat. So wie sich das Wetter an Pfingsten präsentiert, sollen sich nämlich die weiteren sieben Sonntage präsentieren, bekamen wir zu hören. Tatsache ist, dass der Pfingstsonntag sowie der Pfingstmontag zwei arbeitsfreie Feiertage sind. Pfingsten war in früheren Zeiten ein jüdisches Erntedankfest. Laut der Bibel empfangen die Jünger nach der Wiederauferstehung von

Christi an Ostern 50 Tage später den Heiligen Geist, weshalb Pfingsten auch «Fest des Heiligen Geistes» genannt wird. Das Christentum feierte bis zum vierten Jahrhundert an Pfingsten nicht nur den Abschluss der Osterzeit, sondern auch die schon in der Apostelgeschichte vorkommende Himmelfahrt Christi. Pfingsten ist historisch gesehen, auch ein Frühlingsfest. Es gibt weltweit viele Pfingstbräuche, mit welchen die Menschen den Frühling begrüßen. Gerade in ländlichen Gegenden spielen dabei die erwachende Natur sowie die Bitte nach einer guten Ernte eine tragende Rolle.

Bekannte Pfingstsymbole

An Pfingsten werden bis heute noch bestimmte Symbole eingesetzt. Oft



Die wunderschöne Pfingstrose ist eines der bekanntesten Pfingstsymbole.

werden weisse Tauben gen Himmel geschickt. Diese gelten als Symbol für Pfingsten und sollen den Heiligen Geist darstellen. Vielerorts finden zudem auch noch Prozessionen statt. Ein weiteres Symbol ist die Pfingstrose, die nicht nur wunderschön anzuschauen ist, sondern auch Reichtum und Schönheit verkörpert. Einer Legende zufolge, weinte einst eine Frau über die Kreuzigung Jesu, bis sie bemerkte, dass die Rosen keine Dornen mehr hatten. Ihr Weinen fand ein Ende und sie rief: «Gott hat die Dornen weggenommen, das Leid hat sich in grenzenlose Freude verwandelt». In diesem Sinne wünscht REGI Die Neue unseren geschätzten Leserinnen und Lesern schöne und erholsame Pfingsttage.

Christina Avanzini ■

WITZ DES TAGES



Der Lehrer schimpft mit den Schülern, welche nicht gerade motiviert die Schulbank drücken: «Ich bin hier wohl der einzige, welcher arbeitet!»
Antwortet ein Schüler: «Sie sind ja auch der Einzige hier, der bezahlt wird.»

Revitalisierung
Lützelburg

Aadorf – Die Lützelburg wird auf einer Länge von rund 400 Metern ökologisch aufgewertet. Die Gewässerverbauungen werden abschnittsweise rückgebaut und das Bachbett verbreitert. Das Gewässer wird mit Totholz und Steinen ökologisch vielfältig strukturiert. Die Schwellen werden entfernt oder umgestaltet, damit auch schwimmschwache Fischarten besser wandern können.

Durch die Massnahmen werden die Strukturvielfalt erhöht und die natürliche Dynamik der Lützelburg gefördert. Fische und zahlreiche Kleinlebewesen finden aufgewertete Lebensräume und Fortpflanzungsmöglichkeiten. Die Arbeiten dauern von Ende Mai bis im September 2024.

bkk ■

Erscheinungsweise

Liebe Leserinnen und Leser, infolge der Pfingsttage erscheint die nächste Ausgabe der REGI Die Neue am kommenden Mittwoch, 22. Mai. Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, schöne und sonnige Pfingsttage.

Redaktion ■

IMPRESSUM
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirmach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirmach



STELLUNGNAHME DER GEMEINDE

Dreifachsporthalle Sirmach

Der Gemeinderat von Sirmach nimmt zum offenen Brief betreffend Dreifachsporthalle Sirmach Stellung.

Sirmach – Der Gemeinderat von Sirmach möchte sich zuerst für das Interesse an der geplanten Dreifachsporthalle Grünau in Sirmach herzlichst bedanken. Es wird wohlwollend zur Kenntnis genommen, dass die SVP für dieses wichtige und zukunftsorientierte Infrastrukturprojekt die JA-Parole beschlossen hat und der Stimmbewohner von Sirmach für dieses Projekt empfiehlt, ein Ja in die Urne zu legen.

Gleichzeitig nimmt der Gemeinderat zu den Fragen des offenen Briefes wie folgt Stellung:

Grundsätzliches

Die politische Auseinandersetzung mit Sachgeschäften wird vom Gemeinderat geschätzt und auch erwünscht. Gleichzeitig ist der Gemeinderat von Sirmach über die gewählte Vorgehensweise mit dem offenen Brief verwundert. Seit Dezember 2021 ist unter Einbezug von unterschiedlichen Interessengruppen wie Vereinen, Schule, Behörden und auch Parteien an einem neuen Projekt gearbeitet worden. Unabhängig von der gewählten Vorgehensweise mit dem offenen Brief hat der Gemeinderat von Sirmach die verschiedenen Ortsparteien bereits schon im April zu einem Austauschgespräch für Donnerstag, 23. Mai 2024, eingeladen.

Begrenzung der Personenkapazitäten

Der Startschuss der Planungsarbeiten für die neue Dreifachsporthalle erfolgte bereits am 11. Dezember 2021. An jenem Tag hat der damalige Gemeinderat Vertreterinnen und Vertreter des Pro- und Nein-Komitees des ersten Projekts «Diaphane» zu einem Austausch eingeladen. Dabei wurde die Nutzung der neuen Halle breit diskutiert und es wurde protokollarisch festgehalten, dass es sich neu um die Planung einer Sporthalle handelt und dass Kulturanlässe und Versammlungen wie bis anhin ins Gemeindezentrum Dreitanen gehören. Die Planungskommission hat auf dieser Basis das Konzept für die neue Sporthalle ausgearbeitet. Am 24. August 2022 ist



Visualisierung Dreifachsporthalle Sirmach.

das Konzept dem damaligen Gemeinderat vorgelegt worden und dieser hat das Konzept anschliessend genehmigt. Es gilt festzuhalten, dass sämtliche definierten Hauptnutzungen (Turnunterricht, Vereine) sowie die unregelmässigen Nutzungen (Wettkämpfe, Turniere) durch das vorliegende Projekt gemäss genehmigtem Konzept abgedeckt sind.

Das Brandschutzkonzept der neuen Sporthalle definiert den Luftraum der Halle (Sportbereich und Tribüne) als eine Einheit und hat eine Gesamtkapazität von 300 Personen. Der Mehrzweckraum – brandschutztechnisch abgetrennt von der Halle – hat eine zusätzliche Kapazität von 100 Personen. Für ausserordentliche Veranstaltungen kann im Einzelfall eine Ausnahmebewilligung angefordert werden.

Anzahl Toiletten

Die Gesamtzahl der Toiletten (ohne Lehrpersonen) entspricht den Empfehlungen des Bundesamtes für Sport (BASPO). Diese Anzahl ist für die vorgesehene Personenkapazität ausreichend. Der Hinweis bezüglich den Lehrertoiletten wird dankend entgegengenommen und in der Ausarbeitung der Detailplanung miteinbezogen.

Qualitätskontrolle

Die Baukommission setzt sich aus Immobilien- und Baufachpersonen aus der Gemeinde Sirmach zusammen

und unterscheidet sich diesbezüglich von anderen, vorwiegend politisch besetzten Laienbaukommissionen. Zusätzlich zur Baukommission wird ein Bauausschuss eingesetzt. Der Bauausschuss mit dem Präsidenten der Baukommission und dem Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften der Gemeinde Sirmach können die Bauherrenvertretung qualitativ bestens wahrnehmen. Der Abteilungsleiter Bau & Liegenschaften verfügt über eine langjährige berufliche Vergangenheit bei Totalunternehmern. Im Weiteren wird der Bauausschuss situativ externe Fachspezialisten beiziehen und ein entsprechender Betrag ist bereits im Baukredit inkludiert.

Der Werkvertrag mit dem Totalunternehmer sieht zudem umfassende Garantien in Form von Bankgarantien, Gewährleistungsgarantien und Solidarbürgschaften vor.

Zusammensetzung Baukredit (Kostenaufstellung)

a) Der Planungskredit ist in den Baukosten und im Baukreditantrag nicht enthalten, da dieser ein separates und abgeschlossenes Geschäft ist (Beschluss Gemeindeversammlung vom 15. Dezember 2022). Der Planungskredit hat somit keinen Einfluss auf die Höhe des Baukredits, welcher am 9. Juni 2024 zur Abstimmung vorgelegt wird.

b) Die Positionierung der neuen Halle hat am vorgesehenen Standort aus

Sicht der Planungskommission den Vorteil, dass zwar die Parkierung sowie die Fusswege neu errichtet werden, jedoch keine zusätzliche Erschliessungsstrasse notwendig ist. Die derzeitige Erschliessung im neuen Projekt ist ausreichend und absolut zweckmässig.

c) Die aus dem Kanton Thurgau stammende Firma Krattiger Holzbau AG erbringt mit den Holzbauarbeiten einen hohen Anteil Eigenleistung und arbeitet bereits konsequent mit regionalen Partnern zusammen. Die ursprünglichen 300'000 Franken waren für regionale Vergaben vorgesehen, wobei der neue Betrag von 150'000 Franken exklusiv für Sirmacher Gewerbetreibende reserviert ist. Faktisch hat sich somit der Betrag zum Schutze des Sirmacher Gewerbes nicht reduziert, sondern sogar erhöht.

Im offenen Brief wird festgestellt, dass die in der Botschaft zum Planungskredit und im Konzept aufgeführten Zielkosten von 10'650'000 Franken deutlich überschritten wurden. Dies ist korrekt und auf grössere Volumen und Flächen, Nutzen- und Qualitätsoptimierungen und Bauteuerung zurückzuführen. Im Vergleich zum Projekt «Diaphane» liegen die Kosten der neuen Sporthalle ohne Berücksichtigung der Bauteuerung um 3,1 Millionen Franken und unter Berücksichtigung der Bauteuerung um 4,8 Millionen Franken tiefer.

Beat Schwarz, Gemeindepräsident ■

Informationsveranstaltung

Gerne möchte der Gemeinderat noch auf den Dienstag, 21. Mai, verweisen. An jenem Abend orientiert die Planungskommission an einer öffentlichen Informationsveranstaltung um 19 Uhr im Gemeindezentrum Dreitanen erneut über die geplante Dreifachsporthalle Grünau.

E-Bike-Fahrerin angefahren

Wängi – Bei einer Kollision mit einem Auto wurde am Sonntagmittag in Wängi eine E-Bike-Fahrerin leicht verletzt. Sie musste ins Spital gebracht werden. Eine 37-jährige Autofahrerin war kurz vor 12.15 Uhr auf der Dorfstrasse von Lommis in Richtung Aadorf unterwegs. Sie fuhr

in den Kreisverkehr, dabei kam es zur Kollision mit einer E-Bike-Fahrerin, die sich im Kreisel befand. Gegenüber den Einsatzkräften gab die Autofahrerin an, die vortrittsberechtigten E-Bike-Fahrerin übersehen zu haben. Die 57-Jährige wurde leicht verletzt.

Kapo TG ■

Alkoholisiert unterwegs

Matzingen – Am Dienstagmittag wurde in Matzingen ein alkoholisierte Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Sein Führerausweis wurde aberkannt.

Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau kontrollierten kurz nach 13.30 Uhr an der St. Gallerstrasse

einen Autofahrer. Weil die Atemalkoholprobe beim 36-jährigen Polen einen Wert von 1,62 Promille ergab, wurde sein Führerausweis aberkannt. Er wird bei der Staatsanwaltschaft Frauenfeld zur Anzeige gebracht.

Kapo TG ■

Das Wetter

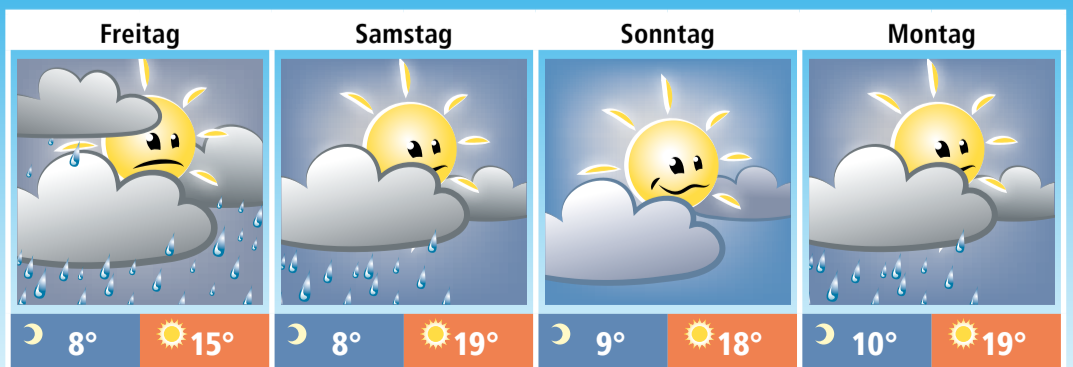
in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”
Carsten K. Rato

Jetzt Tomaten anbauen

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



ZSO Hinterthurgau: Fabio Tornese folgt auf Daniel Häberli

Während sieben Jahren kommandierte Daniel Häberli die Zivilschutzorganisation Hinterthurgau mit Engagement, Umsicht und Fachkompetenz. Per Ende Juni dieses Jahres hat er seine Kündigung eingereicht. Als seinen Nachfolger bestimmte die Zivilschutzkommission den 33-jährigen Fabio Tornese.

Hinterthurgau – Die operative Leitung der Zivilschutzorganisation ZSO Hinterthurgau liegt seit 1. August 2017 im 50 Prozent-Pensum in der Verantwortung von Daniel Häberli. Er arbeitet daneben beim Kanton, im Amt für Denkmalpflege, und ist dort für den Kulturgüterschutz zuständig. Auf diese spannende berufliche Aufgabe möchte er sich in Zukunft ausschliesslich konzentrieren.

Schöne, unvergessliche Zeit

Daniel Häberli hat als Zivilschutzkommandant von Beginn an eine intensive Zeit erlebt. Zuerst einmal galt es zwei zuvor selbständige Regionen konzeptionell und personell zusammen und in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Diese Aufgabe ist ihm hervorragend gelungen. Unvergessen bleibt für Daniel Häberli der gut einwöchige Aufräumsatz nach dem Bergsturz im bündnerischen Bondo im Herbst 2017. Die Solidarität, die damals gesamtschweizerisch herrschte, beeindruckt ihn bis heute. Im Auftrag der Regierung leitete und koordinierte er Arbeiten im Katastrophengebiet mit über 30 Zivilschutzdienstpflichtigen aus dem ganzen Thurgau. Nach Ausbruch der



Stefan Mühlemann, Präsident der ZSO Hinterthurgau, mit dem neuen Zivilschutzkommandanten Fabio Tornese (Mitte) und Vorgänger Daniel Häberli (rechts).

Pandemie stand der Zivilschutzkommandant zusammen mit den Mitgliedern des Regionalen Führungsstabes (RFS) wiederum in der Verantwortung. In der ersten Welle übernahm Häberli mit wechselnden AdZS (Angehörigen des Zivilschutzes) während acht Wochen das Monitoring, Mahlzeitendienste und diverse logistische Aufgaben in der Region Hinterthurgau. In der zweiten Corona-Welle

leistete die ZSO Hinterthurgau, wiederum während mehrerer Wochen, Hilfeinsätze für Altersheime. Schon bald wird Daniel Häberli das Zivilschutzkommando nun seinem Nachfolger übergeben. Dazu sagt er: «Ich bin den Verantwortlichen dankbar, dass ich während sieben Jahren ihr Vertrauen und ihre Unterstützung geniessen durfte. Es war eine schöne Zeit, die ich nie vergessen werde und

ich bin stolz, Fabio Tornese eine gut funktionierende Organisation übergeben zu dürfen.»

Amtsübernahme am 1. Juli

Fabio Tornese, Jahrgang 1990, wird das Amt des Zivilschutzkommandanten am 1. Juli übernehmen. Sein Arbeitspensum wird 80 Prozent betragen, da er zusätzlich die administrativen Aufgaben, welche bisher die Stadt Frauenfeld erledigte, übernehmen wird. Tornese absolvierte zuerst

eine Lehre als Automobilmechatroniker und anschliessend als Polybauer/Dachdecker. In den vergangenen Jahren war er als Projektmanager für ein Architekturberatungsunternehmen tätig. Er verfügt über mehrere Jahre Führungserfahrung im Zivilschutz, seit 2020 als Kompaniekommandant des Kantonalen Katastrophen Einsatzelements (KKE). Fabio Tornese freut sich sehr auf die neue Aufgabe im Hinterthurgau.

Peter Mesmer ■

Im Einsatz für Ihre Sicherheit

Am 1. Januar 2018 schlossen sich die zehn Gemeinden Aadorf, Bettwiesen, Bichelsee-Balterswil, Eschlikon, Fischingen, Lommis, Münchwilen, Sirnach, Tobel-Tägerschen und Wängi zur Zivilschutzorganisation Hinterthurgau zusammen. Die ZSO Hinterthurgau besteht aus einem Bataillon mit zwei Pionierkompanien und einer Stabskompanie. Insgesamt leisten rund 250 Angehörige des Zivilschutzes in den Fachbereichen Führungsunterstützung,

Betreuung, Pioniere und Logistik ihren Dienst in unserer Region. In Zusammenarbeit mit den Partnern im Bevölkerungsschutz (Feuerwehr, Sanität, Polizei und Technische Betriebe) und dem Regionalen Führungsstab stellt die ZSO HTG die Sicherheit der gut 43000 Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks Münchwilen sicher und steht darüber hinaus für die Katastrophenhilfe innerhalb und ausserhalb des Kantons Thurgau zur Verfügung.

Inspirierender Skulpturenweg in Aadorf

Mit dem Thema «KUNST VERBINDET» wird in knapp einem Monat auf dem arealROTfARB an der Hauptstrasse 47, der Skulpturenweg 2024 eröffnet. Bereits werden die ersten Objekte angeliefert.

Aadorf – Trinidad, El Pulpo und The green one heissen die 26 Tonnen schweren Werke, die vom Kunstschaffenden Daniel Hartmeier aus dem Tessin überführt und gestellt wurden. Seine Werke entstehen in der Leventina in einem stillgelegten Steinbruch. Auf dem 800 Schritte langen Skulpturenweg rund um das ehemalige Fabrikgebäude stellen insgesamt 35 Kunstschaffende über 75 Kunstwerke und Installationen aus. Die offizielle Eröffnung ist mit einer Vernissage am Sonntag, 9. Juni, ab 14 Uhr, geplant. Der Rundweg ist frei



Die Werke von Daniel Hartmeier entstehen in der Leventina.

zugänglich und bis am 26. Oktober geöffnet. Die Kuratoren Kurt und Gaby Gerber sind seit Monaten am Planen dieses kulturellen Projekts und freuen sich darauf, den Kunstschaffenden für fünf Monate eine Plattform bieten zu können. Der bereits dritte Skulpturenweg ist für Kunstverständige, Kulturfreudige und interessierte Spaziergänger wiederum ein Highlight, welches man keineswegs versäumen sollte. Mehr Infos unter: arealrotfarb.ch oder Kurt Gerber, Mobile 079 221 95 02.

eing./ca. ■

Büsi wohnt im Hornbach

Eine schwarze Katze hält den Sirnacher Baumarkt auf Trab. Dazu Natascha Rast vom Hornbach Sirnach: «Die Katze ist schon seit der Einrichtung bei uns im Markt.»

Sirnach – Vielleicht ist Ihnen die schwarze Katze in der Hornbachfiliale Sirnach auch schon aufgefallen. Manchmal scheu und manchmal zutraulich streift sie durch das Geschäft oder macht ein Nickerchen an einem stillen Örtchen. «Die Katze ist schon seit der Einrichtung bei uns im Markt», sagt Natascha Rast vom Hornbach Sirnach. Doch nähere Informationen zum Tier habe sie nicht, ausser dass die Katze einem Bauern in der Umgebung gehöre. «Es freut uns zu hören, dass die Katze so viel positive Aufmerksamkeit erregt, ohne dass wir



Eine REGI-Leserin ist dem Büsi kürzlich in der Hornbachfiliale Sirnach begegnet.

dies bewusst auslösen wollten», sagt sie abschliessend.

Jan Isler ■



Bilder: Nicole Keller, Wallenwil

Punktiereten Zartschrecken oder doch die Pippi Langstrumpf Schrecken?

Wallenwil – REGI-Leserin und Fotografin Nicole Keller aus Wallenwil hat in ihrem Garten auf den gelben Mohnblüten eine interessante Entdeckung gemacht. Die Nymphen der Punktiereten Zartschrecke (*Leptophyes punctatissima*) hat sie mit ihrer Kamera eingefangen. Die Punktierete Zartschrecke ist eine Art von Kurzfühlerschrecken, die in Europa vor-

kommt. Sie gehört zur Familie der Laubheuschrecken. Die Punktierete Zartschrecke lebt in Gebieten mit hohem Gras, Sträuchern und Büschen, wo sie sich von Pflanzen ernährt und Schutz vor Fressfeinden sucht.

Jan Isler ■

Neue Führung im Coop

Marlene Steinbrunner übernimmt die Leitung vom Coop in Münchwilen.

Münchwilen – Per 1. Mai hat **Marlene Steinbrunner** die Geschäftsführung im Coop Münchwilen übernommen. Die 47-Jährige hat bereits ihre Lehre bei Coop absolviert und ist nach einer längeren Pause 2018 ins Unternehmen und zu dessen Aspirantenprogramm zurückgekehrt. Nach mehreren «Ausbildungsstationen» in



Flawil, Zuzwil und in der St. Galler Shopping Arena führte sie zuletzt vier-einhalb Jahre lang den Coop Niederuzwil. Marlene Steinbrunner freut sich auf die neue Herausforderung: «Ich bin happy, gemeinsam mit dem Team in diesem lässigen Laden – der auch über eine bediente Metzgerei verfügt – wirken zu dürfen.» Ihre Vorgängerin in Münchwilen, Susanne Scheiwiler, führt neu den Coop Bischofszell.

Roland Lieberherr ■

Das Repair Café ist wieder in Münchwilen

Unter dem Motto «Reparieren statt wegwerfen» findet das Repair Café in Münchwilen statt.

Münchwilen – Morgen Samstag, 18. Mai, zwischen 10 und 14 Uhr, findet das Repair Café statt. Die Veranstaltung wird im Mehrzwecksaal der evangelischen Kirche in der Kirchstrasse 2 in Münchwilen durchgeführt. Egal, ob es sich um Spielzeug, Mixer oder den Lieblingspullover handelt: Defekte Gegenstände können hier repariert werden. Die Reparierenden stellen ihr Wissen, Werkzeug und ihre Zeit ehrenamtlich zur Verfügung, um den Gegenständen neues Leben einzuhauchen. Dadurch leistet das Repair Café einen wertvollen Beitrag zur Abfallreduktion. Die Reparaturen sind kostenlos, jedoch steht eine Spendenkasse bereit. Neben dem Reparaturbetrieb können die Besucher in der Kaffeestube bei einem Stück Kuchen gemütlich diskutieren. In den letzten Monaten wurde das Reparaturangebot weiter ausgebaut: Es umfasst jetzt auch Messerschleifen,



Auch Modeschmuck kann neues Leben eingehaucht werden.

Buchbinderei, Kartonage, IT, Computer, Laptop, Smartphone-Beratung, Modeschmuck, Dekoartikel, Schreinerei, Elektronik und Textilien. Für weitere Informationen oder Rückfragen kontaktieren Sie bitte per E-mail: repair-cafe-hinterthurgau@gmx.ch.

Kurt Egger ■

Grünen Lützelburg gegründet

Die Partei Grüne Lützelburg ist kürzlich aus der Taufe gehoben worden.

Aadorf/Bichelsee-Balterswil – Nahe der Gemeindegrenze zwischen Bichelsee-Balterswil und Aadorf fand der Gründungsakt mit Statutengenehmigung und Wahlen statt. Als erstes Co-Präsidium sind Isabelle Vonlanthen-Specker aus Bichelsee und Roman Schoch Vosser aus Aadorf gewählt worden.

Weitere Vorstandsmitglieder sind Seraina Linsel sowie Robin und Iris Büchel. In der Öffentlichkeit und in Gemeindeangelegenheiten treten die Grünen Lützelburg als Ortsparteien Grünen Aadorf und Grünen Bichelsee-Balterswil auf.

Neophyten-Ausreissaktion

Mit der Gründung wird die Partei ihre Anliegen in die Gemeindepolitik einbringen. Sie wird Stellung nehmen zu Bauprojekten, Steuerpolitik sowie Alters- und Jugendprojekten. Wichtig ist auch der Einsitz in der Interpartei. Mittelfristiges Ziel ist ein Sitz im Gemeinderat.

Gemäss Statuten will die Partei zum Aufbau einer demokratischen, solidarischen und geschlechtergerechten Gesellschaft beitragen, welche im Einklang mit der Natur und in

Frieden lebt. Deshalb räumen sie der langfristigen Erhaltung unserer Lebensgrundlagen Priorität ein. Die Partei wird für Interessierte Infoveranstaltungen und Besuche organisieren.

Bereits geplant ist in Aadorf und sowie in Balterswil eine Neophyten-Ausreissaktion am Samstag, 15. Juni. Ebenso ist ein Stand am Weihnachtsmarkt im Dezember in Aadorf reserviert worden.

Kurt Egger ■



Vorstand der Grünen Lützelburg: Seraina Linsel, Robin Büchel, Isabelle Vonlanthen-Specker, Roman Schoch Vosser und Iris Büchel (von links).

Rückblick auf die Generalversammlung der SP Aadorf

Ein Jahr voller Herausforderungen und Errungenschaften erlebte die SP Aadorf. Nun blickt sie auf die kommenden Abstimmungen betreffend Prämientlastung und Stromgesetz.

Aadorf – Die jährliche Generalversammlung der SP-Sektion Aadorf wurde abgehalten, und die statutarischen Traktanden konnten recht zügig behandelt werden. Wie üblich in Wahljahren verzeichnete die Sektion einen kleinen finanziellen Verlust, der jedoch dank diverser Spenden in Grenzen gehalten werden konnte. Ein grösserer Verlust wurde jedoch personell verzeichnet, da die Mitglieder Abschied von Karl Müller nehmen mussten, einem langjährigen Mitglied und Revisor, dessen einfache und dennoch manchmal unbequeme Fragen immer wieder zum Nachdenken anregten.

Viel Bewegung

Der Jahresbericht von Vesna Calori zeigte, dass im Verlauf des Jahres recht viel Bewegung herrschte. Durch die Wahlen rückte die Sektion näher an die SP Thurgau heran, und die Zusammenarbeit mit dem Bezirk wurde intensiviert. Dies war einerseits bereichernd, bedeutete jedoch andererseits auch mehr Arbeit. Die Webseite der SP Aadorf wurde überarbeitet, und auf den sozialen Medienplattformen Facebook und Instagram ist die Sektion aktiver geworden. Jedoch erfordert die Initiierung und Pflege dieser Plattformen beträchtlichen Aufwand. Bei den Gemeinderatswahlen im Frühling 2023 erreichte Brigitte Gallucci zwar



Daniel Hegland, Vesna Calori, Toni Erni, Simone Arenz und Herbert Ruckstuhl (von links).

das absolute Mehr, schied jedoch als Überzählige aus. Im Regierungsrat konnte die SP Thurgau ihren Sitz halten, und im Grossen Rat im Bezirk konnte sogar ein Sitz hinzugewonnen werden. Dies war zwar erfreulich, jedoch bedauert die Sektion, dass dafür unheilige Allianzen geschlossen werden mussten, und sie beobachtet mit Besorgnis die extrem niedrige Stimmbeteiligung.

Optimistischer Blick

Im Verlauf des Jahres konnten einige

neue Mitglieder gewonnen und der Bestand an Sympathisierenden gehalten werden.

Zudem durfte die Sektion ein neues Vorstandsmitglied begrüßen. Trotz aller Bemühungen wurde die Pendenzliste nicht abgearbeitet, sondern eher umgestaltet.

Die Sektion blickt optimistisch auf das kommende Jahr und freut sich auf die Abstimmungen über die Prämientlastung und das Stromgesetz.

Herbert Ruckstuhl ■

Im Zeichen neuer Projekte

Im Zentrum der Delegiertenversammlung des Zweckverbands Abfallverwertung Bazenheid standen die Berichterstattung über das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023, die Abnahme der Jahresrechnung und die Genehmigung der Bauabrechnung «Optimierung Energiepark Bazenheid».

Region – Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenheid (ZAB) sammelt und verwertet Haushalts-, Industrie- und Gewerbeabfälle sowie Schlämme aus kommunalen und industriellen Kläranlagen. So wurden im Geschäftsjahr 2023 in den thermischen Anlagen Bazenheid rund 180 000 Tonnen Abfälle und Schlämme verarbeitet.

Gutes Geschäftsjahr 2023

Der ZAB darf auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2023 zurückblicken. Der Verband erwirtschaftete einen Ertragsüberschuss von rund 9,5 Millionen Franken. Zum sehr guten Ergebnis beigetragen haben vor allem die hohen Verarbeitungsmengen. Die Delegierten genehmigten einstimmig sowohl die Jahresrechnung wie auch den Geschäftsbericht 2023. Der Ertragsüberschuss wird als Vorfinanzierung für künftige Projekte zurückgestellt.

Fit für ein umfassendes Wärmenetz

Die Delegierten genehmigten ebenfalls die Bauabrechnung zum Projekt

«Optimierung Energiepark Bazenheid», welche gegenüber dem im Jahr 2019 genehmigten Investitionskredit von 63 Millionen Franken mit 62,8 Millionen Franken praktisch als Punktlandung abschliesst. Die Abschreibung der Investition soll über 15 Jahre erfolgen, wobei im Jahr 2023 damit begonnen wurde.

Mit dem Bauprojekt konnte sich der ZAB fit für ein regional umfassendes Wärmenetz machen – inklusive der Schaffung notwendiger Redundanzen für die Versorgungsgarantie bestehender oder neuer Wärmenetze. Nach dem Umbau der letzten vier Jahre sind nun jährlich insgesamt bis 450 000 Megawattstunden zur Nutzung verfügbar.

Neue Projekte stehen an

Im Geschäftsjahr 2024 wird es darum gehen, die Planungsgrundlagen für weitere anstehende Projekte zu erarbeiten oder bereits geplante Projekte umzusetzen. So wurden 2023 die Beurteilungsgrundlagen für die Ersatzbeschaffung und die Erneuerung

der mittlerweile rund zwölfjährigen Flotte der Kehrichtsammelfahrzeuge erarbeitet. Hier steht vor allem die CO2-Reduktion durch die Elektroantriebstechnologie im Zentrum. Im Bereich der Energieproduktion steht die Ersatzbeschaffung der über 20-jährigen 20-bar-Turbine im Fokus. Mit einer leistungsstärkeren Turbine sollen optimale Voraussetzungen geschaffen werden, um die zur Verfügung stehende Strommenge zu Spitzenzeiten besser zu bewirtschaften.

Kurt Baumann tritt zurück

Im Rahmen der Delegiertenversammlung gab Kurt Baumann zudem seinen Rücktritt als Verwaltungsratspräsident des ZAB auf Ende 2024 bekannt. Kurt Baumann gehört dem Verwaltungsrat seit 2011 an und präsierte diesen während elf Jahren. Seine Nachfolge sowie weitere Wahlen in den Verwaltungsrat und in die Kontrollstelle werden anlässlich der Delegiertenversammlung vom Herbst erfolgen.

eing. ■



Künftige Fassadengestaltung der Thermischen Anlagen Bazenheid.

Konfirmationsgottesdienst «Mal anders»

Am 5. Mai fanden in unserer evangelischen Kirchengemeinde Münchwilen-Eschlikon die beiden Konfirmations-Gottesdienste statt. Thema war «Mal anders». Dazu liessen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden Vieles und Farbenfrohes einfallen.

Münchwilen/Eschlikon – In ihrem Konfirmanden-Lager haben sich die Jugendlichen auf diesen Gottesdienst vorbereitet und gemeinsam das Thema «Mal anders» gewählt. Ja, im Gottesdienst war dann vieles «Mal anders»

Vom roten Teppich bis zum «Popcorngebet»

Die Jugendlichen zogen auf dem roten Teppich gemeinsam in die Kirche ein. In Eschlikon gab es dafür extra eine Verdunkelung mit Nebelmaschine. Die Kirchen waren besonders geschmückt: In Münchwilen mit Gerbera rechts und links an jeder Sitzbank, in Eschlikon mit Gerbera für jede Konfirmandin und jeden Konfirmanden eine (mit Namen) sowie einem schönen Gesteck vorne in der Kirche. In Münchwilen haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden an den Seiten, auf den Lounge-Sofas Platz genommen. Sehr viele Elemente des Gottesdienstes wurden von den Jugendlichen übernommen. So haben zum Beispiel Konfirmandinnen und Konfirmanden das Gleichnis vom verlorenen Sohn in ihren Worten erzählt und uns teilhaben lassen an ihren Gedanken dazu. Oder sie haben



Die sechs Konfirmandinnen und Konfirmanden aus Eschlikon und deren neuen aus Münchwilen gestalteten den Gottesdienst «Mal anders».

erzählt, was ihnen an Familie wichtig ist und wie dazu die Worte aus der Bibel passen. Die Lieder wurden von der «Konfirmandenband» gesungen – mit Unterstützung. Beim «Popcorngebet» in Gruppen sind die Dankes-Worte an unseren Gott – ganz durcheinander – durch die Kirche «gepoppt». Und beim Abschluss draussen vor der Kirche hat die Gemeinde miteinander Ballone steigen lassen und dabei ihre Gebete zum Himmel geschickt. Auch

wurden die Gruppenfotos der beiden Konfirmanden-Klassen «Mal anders» aufgenommen.

15 Konfirmandinnen und Konfirmanden

Das waren eindrückliche Gottesdienste – für die Konfirmandenfamilien wie auch für die weiteren Gemeindeglieder, welche die Chance genutzt und den Gottesdienst «Mal anders» gefeiert haben.



Die evangelische Kirchengemeinde Münchwilen-Eschlikon wünscht allen Konfirmandinnen und Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen auf ihrem weiteren Weg. Wir hoffen mit ihnen, dass es «Mal anders» sein wird und wir viele von ihnen in der Kirche, an Anlässen und den Kirchgemeindeversammlungen wieder antreffen dürfen. In Eschlikon wurden von Pfarrerin Susanne Gröger und Praktikantin

Karin Appert konfirmiert: Alessandro Baumann, Helene Schreiber, Leana Bieli, Leandra Schmid, Lukas Fritschi und Mia Ender. In Münchwilen wurden von Sozialdiakon Remo Rüegg und Pfarrerin Susanne Gröger konfirmiert: Arianna Frey, Aron Wagner, Céline Holzer, Eliah Frischknecht, Joel Granwehr, Lars Frei, Neal Hefti, Silas Ruchti und Sina Schmid. Annemarie Gutknecht/bkk

Die Sinne wurden gekitzelt

Für zehn Tage stand die Kultur in der Region Wil im Mittelpunkt. Täglich konnte aus verschiedensten Veranstaltungen ausgewählt werden. «Gemeinsam vielfältig» wurde gelebt und kam in den 22 Gemeinden zum Ausdruck.

Region – In Kunstaussstellungen konnte man in Farbmeere tauchen, Konzerte verführten zu Klangreisen, Theater und Literatur öffneten neue Gedankenwelten. Die Fülle der Angebote machte manchem die Wahl schwer. 100 Veranstaltungen konnten besucht werden. So viel Kreativität, Originalität und Einmaligkeit dank 700 mitwirkenden Kulturschaffenden. Dabei wurden die Sinne gekitzelt und schnell war der Alltag vergessen.

Kunterbuntes Tag für Tag

In Kirchberg liessen sich 150 Kinder von Tante Carmen mit ihrem Programm «Busfahrt» verzaubern, währenddem in Sirnach Journalist und Autor Heinz Erni mit ornithologisch Interessierten unterhaltend und augenzwinkernd in die Vogelwelt eintauchte. Singfreudige fanden Aufnahme beim Kammerchor Wil und versuchten sich mit romantischen Frühlingsliedern. Willi Häne lockte mit seiner Akkordeonmusik Interessierte hinein ins Kunstmarktleben der Galerie Fafou. Wie tönt Braunau? Spätestens nach dem eindrücklichen Hörerlebnis wusste man Bescheid.

Kultur bewegt und verbindet

Letzte Akkorde sind verklungen, Ausstellungsräume ausgeräumt, Theaterkulissen versorgt und Plakate abgehängt. Der Kulturbühne-Vorhang ist geschlossen. Zurück bleiben all die begeisterten Erinnerungen an eine immense Vielfalt an Kultur aus der Region, für die Region, mit der Region: Wenn die vielen positiven Stimmen ein kleines Feuer entfachen und



Das OK der Kulturbühne zeigte sich erfreut über das Besucherinteresse.



Auch die Gemeinde Bichelsee-Balterswil war mit «Rue des Artistes» dabei.

Anregung für neues Schaffen bieten, dann wurde das Ziel erreicht. Thur-Kultur und die Stadt Wil, mit grosszügiger Unterstützung der Kulturämter der Kantone St. Gallen und Thurgau, den Raiffeisenbanken sowie weiteren Sponsoren, konnten vielen Kulturschaffenden ein Podium ermöglichen und ihre Kunst zum Publikum bringen. Was wäre das Leben ohne Kultur! Kultur bewegt, und verbindet, Kultur geht andere Wege, Kultur schafft Verständigung. 12000 Kulturbegeisterte haben während zehn Tagen 100 Veranstaltungen besucht. 700 mitwirkende Kulturschaffende aus 22 Gemeinden konnten dank der Unterstützung durch die Kulturbühne Unvergessliches präsentieren. Ein riesiger Erfolg. Irène Häne

Konfirmationen in Aadorf

Aadorf – In der Evangelischen Kirchengemeinde Aadorf-Aawangen wurden insgesamt 25 Jugendliche konfirmiert. Für den Segensgottesdienst wählten sie das Thema «Aufstehen – Weitergehen», welches sie in Gebeten, Rollenspielen, mit Texten, Musik und der Dekoration

umsetzten. Pfarrer Steffen Emmelius und Diakon Mathias Dietz ermutigten die jungen Menschen, gerade in Tiefpunkten des Lebens an sich zu glauben und mit dem Beistand Gottes zu rechnen. eing.



Die Konfirmandinnen und Konfirmanden der Evangelischen Kirchengemeinde Aadorf-Aawangen.

Elgg-Ettenhausen festigt Rang zwei

Am zweiten Spieltag der Nationalliga A Meisterschaft der Frauen holt sich Leader Diepoldsau zwei weitere Siege. Dahinter gewinnt Elgg-Ettenhausen das Verfolgerduell.

Elgg-Ettenhausen – Elgg-Ettenhausen konnte am ersten Spieltag nicht wie gewünscht in die neue Saison starten. In der zweiten Runde bot sich nun die Chance auf die Rehabilitation. Das Spiel zwischen Kreuzlingen und Elgg-Ettenhausen wurde zur überraschend sicheren Beute von Elgg-Ettenhausen. Die Zürcherinnen konnten in allen drei Sätzen in den

entscheidenden Situationen zulegen und wehrten im zweiten Durchgang auch noch einen Satzball ab. Letztlich setzten sie sich mit 3:0 durch. Und weil die Elggerinnen auch gegen Neuendorf einen souveränen 3:0-Sieg feiern konnten, festigen sie mit zwei Siegen ihren zweiten Rang in der Tabelle.

eing. ■



Die Faustballerinnen von Elgg-Ettenhausen belegen den zweiten Tabellenplatz.

Schweizermeisterschaft der Militärradfahrer

Ettenhausen – Am kommenden Sonntag, 26. Mai, ist Ettenhausen der Austragungsort der Strassen-Schweizermeisterschaft für die Militärradfahrer. Über fünfzig Fahrer werden sich auf das Militärrad schwingen. Wer von den Top Favoriten es aufs Podest schafft, können sie ab 9.30 Uhr auf der Rundstrecke Ettenhausen, Iltishausen, Elgg, Ettenhausen hautnah miterleben. Es werden zehn Runden zu 5,9 Kilometer zurückgelegt. Am Start werden neben Fahrern der Sektionen Thurgau, Ostschweiz, Zürich und Aargau auch wiederum eine grosse Delegation der Kapo Thurgau stehen. Man darf sich also auf ein spannendes Rennen freuen. Für das leibliche Wohl wird bei der Turnhalle in Ettenhausen eine Festwirtschaft eingerichtet.

Christian Forrer/bkk ■



Am 26. Mai messen sich die Militärradfahrer an der Schweizermeisterschaft in Ettenhausen.

Sanierung im Zentrum von Matzingen

Ab Montag, 27. Mai, bis Donnerstag, 30. Mai, bleibt die Kreuzung im Zentrum von Matzingen komplett gesperrt. Der Strassenverkehr wird umgeleitet.

Matzingen – Im Jahr 2023 wurden die Rohbauarbeiten ausgeführt und nun steht mit dem Einbau der Deckschicht die letzte Bauphase an. Danach sind die Bauarbeiten im Projektabschnitt abgeschlossen. Für diese Arbeiten muss der Projektperimeter ab Montag, 27. Mai, sieben Uhr, bis Donnerstag, 30. Mai, 17 Uhr, aus Gründen der Effizienz, der Qualität und der Arbeitssicherheit vollständig gesperrt werden.

Keine Einschränkungen für den Bahnverkehr

Die genannten Arbeiten erfordern eine trockene und stabile Witterung. Bei Regenwetter verlängern oder

verschieben sich die Bauarbeiten entsprechend. Für den motorisierten Strassenverkehr wird eine Umleitung signalisiert. Die Frauenfeld-Wil-Bahn ist von diesen Einschränkungen nicht betroffen und fährt fahrplanmässig. Das Tiefbauamt des Kantons Thurgau dankt allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern für das Verständnis für die mit den Baumassnahmen verbundenen Unannehmlichkeiten. Die Beachtung der Baustellensignalisation hilft, Gefahrensituationen zu vermeiden. Unternehmer, Bauleitung und Bauherrschaften werden bemüht sein, die Beeinträchtigungen möglichst gering zu halten.

Das Tiefbauamt Kanton Thurgau ■

Sechs Zweige für die Hinterthurgauer Schwinger

Bei herrlichem Wetter und einer tollen Wettkampfatmosphäre wie bei den Grossen fand das erste Kantonale Nachwuchsschwingerfest in Mörschwil statt. Mit sechs Zweigen und einer Schlussgangteilnahme kehrte unser Nachwuchs nach Hause.

Hinterthurgau – Neben der Schwingerarbeit konnten die Jugendlichen auch in handwerklichen Berufen schnuppern. Eine sehr gute Plattform für Handwerksbetriebe, die den jungen, bodenständigen Nachwuchsschwingern ihren Beruf zeigen wollten. Bei den ältesten gelang Yanick Siegenthaler, Bettwiesen, nach fünf Gängen die Qualifikation für den Schlussgang. Dieser fand gegen den Thurgauer Neukranzer Aaron Schönholzer statt, welcher den Gang zu seinen Gunsten entscheiden konnte. Martin Rempfler, Turbenthal, gewann ebenfalls auf Rang 8a den Zweig. Ivo Stadler, Eschlikon, konnte in seiner Kategorie auch vorne mitmischen. Er verlor jedoch im vierten Gang und konnte den Zweig auf Rang 5d abholen. Michael Bischof, Au, zeigte ebenfalls eine konstant gute Leistung. Er hatte nach fünf Gängen fünf Siege auf dem Notenblatt. Leider hatten die



Die Hinterthurgauer Nachwuchsschwinger holten sechs Zweige in Mörschwil.

beiden Schlussgangteilnehmer einen Viertel Punkt mehr. Somit konnte Michael Bischof um eine gute Platzierung schwingen und holte sich einen Zweig auf Rang 3b. Sven Pflighard

startete am Morgen mit einem verlorenen Gang und konnte danach aufdrehen und auf Rang 7b den Zweig holen.

Alexandra Kolb/bkk ■

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

Kurze Erholungsoasen kultivieren

Im Alltag kommt es immer wieder zu Wartezeiten, beim Arztbesuch, in der Schlage an der Kasse sowie vor einem Amtsbüro. In dieser Zeit kann man einiges für sein Wohlbefinden tun.

Region – Eine Frauenstimme erklärt aus dem Lautsprecher an der Haltestelle: «Die Busse der Linie haben eine Verspätung von zirka zehn Minuten. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.» Benützer des öffentlichen Verkehrs sind mit diesen Durchsagen vertraut. Auf sie kann man mit Verärgerung reagieren - oder aber die Zeit positiv für sich selbst nutzen. Beispielsweise mit Entspannungsübungen. Sie können so unauffällig ausgeführt werden, dass man keine irritierten Blicke der anderen Wartenden auf sich zieht. Hier eine Auswahl:

Bei Stress und bei Ärger wird der Fluss des Atems reflexartig oberflächlicher und schneller. Jetzt ist bewusstes Atmen gefragt. Um innere Anspannungen abzubauen wird der Atem in den Bauch gelenkt. Anschliessend wird die Luft für einen Moment angehalten und dann in einem langen Zug nach aussen abgegeben. Nach fünf Minuten dieser Entspannungsatmung hat sich der Körper spürbar gelockert; und auch die Stimmungslage ist gestiegen. Übrigens: Entspannung fördert auch die Attraktivität. Unter Stress lässt die Sauerstoffversorgung nach, die Haut wird matter und weniger elastisch. Regelmässige Atemübungen verschönern das Hautbild. Eine weitere Entspannungsübung ist ebenfalls so unauffällig, dass man sie in jeder Abflughalle oder in jeder Warteschlange unbemerkt durchführen



Kurze Momente der Entspannung sind wohltuend und in den Alltag einbaubar.

kann. Die Konzentration richtet sich dabei auf die Zunge. Normalerweise ist diese oft in Bewegung. Wird sie bewusst entspannt, löst sich gleichzeitig auch die Anspannung im Beckenboden. In der Folge lockern sich die inneren Organe. Auch im Sitzen kann man rasch zur inneren Ruhe kommen. Der Oberkörper ist gerade aufgerichtet, die Hände liegen auf den Oberschenkeln, die Innenflächen zeigen gegen die Decke. Innerlich wird mehrmals die Aufforderung «Lass los!» ausgesprochen. Gleichzeitig mehrmals tief ausatmen und sich dabei vorstellen, dass man alle Anspannung und alle Frustration nach aussen abgibt. Auch visuelle Vorstellungsübungen steigern die innere Ruhe und das Gleichgewicht. Nach einem

anspruchsvollen Arbeitstag stellt man sich – beispielsweise während der Bahnfahrt – in der Fantasie eine Holzbox vor, in die man allen Stress und Ärger des Tages einschliesst. Ein kleiner kreisrunder Punkt hilft ebenfalls beim Abschalten. Er wird vorübergehend an der Decke des Schlafzimmers angebracht. Jeden Abend richtet man den Blick vor dem Einschlafen einige Minuten auf ihn. Er hilft, den Gedankenfluss zu verlangsamen und zur Ruhe zu kommen. Nach einigen Tagen des Übens stellt sich die Entspannung rasch ein. Nun kann man den Punkt an einer Stelle am Arbeitsplatz anbringen. Während man zwei Mal täglich für einige Momente auf diesen Punkt blickt, lässt der Stresspegel nach.

Adrian Zeller ■

Reklame



Alle Informationen
finden Sie unter
aadorfer-maess.ch

f o



**AADORFER
MÄSS 2024**

30. AUGUST - 1. SEPTEMBER

MESSE-HIGHLIGHTS

Über 90 Aussteller,
Live-Konzerte und DJ,
attraktive Tombola,
kulinarische Vielfalt
und vieles mehr!

IM
RAIFFEISEN
REITCENTER
AADORF

Hauptpartner
RAIFFEISEN

Partner
AADORF.CH

Kulturpartner
Naturerlebniszentrum
GO

Medienpartner
REGI DIE NEUE

Medienpartner
Elgg: Zeberler Zeitung

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 8. Mai 2024
in Aadorf

Ruth Schmid-Bosshard

geboren am 16. April 1941, verwitwet,
von Rehetobel AR, wohnhaft gewesen
in Aadorf, Chätelstrasse 1

Die Abdankung und Beisetzung
finden am **Mittwoch, 22. Mai 2024,**
um 14.00 Uhr auf dem evang. Fried-
hof Aadorf statt.

Gemeinde Aadorf

Gestorben am 11. Mai 2024
in Häuslenen

**Erika Rosa
Ammann-Müller**

geboren am 21. März 1937, verwitwet,
von Aadorf, wohnhaft gewesen in
Häuslenen, Kapfstrasse 3

Die Abdankung findet am **Freitag,**
24. Mai 2024, um 14.00 Uhr in der
evang. Kirche Aawangen statt.

Gemeinde Sirnach

Gestorben am 10. Mai 2024

Urs August Thoma

geboren am 13. November 1964,
verheiratet, von Amden SG, wohnhaft
gewesen in Sirnach, Hochwiesen-
strasse 21

Die Trauerzeremonie findet am **Frei-
tag, 24. Mai 2024 um 14.00 Uhr** am
Lindenplatz / Winterthurerstrasse
43, 8370 Sirnach, statt.

Gemeinde Sirnach

Gestorben am 12. Mai 2024

René Sturzenegger

geboren am 17. Februar 1946,
verheiratet, von Herisau AR, wohnhaft
gewesen in Sirnach, Feldstrasse 9

Die Abdankung findet am **Mittwoch,**
5. Juni 2024, um 14.00 Uhr auf dem
Friedhof Wängi statt.



Schreibe mir Gott ins Herz diese Landschaft,
die Berge und Wiesen, den Bach und den See.

Schreibe mir Gott ins Herz die Menschen,
mit denen ich Leben geteilt und Begegnungen
erlebt habe, die mit mir fröhlich gefeiert
haben, und schwere Wege mitgegangen sind.

Schreibe mir Gott ins Herz deine Nähe, die ich
hier erfahren und die mich begleitet hat.

Schreibe mir Gott ins Herz all die Sehnsucht nach
dir, die ich spüre und die mich zum
Aufbruch treibt.

Schreibe mir Gott ins Herz alles, was war und lass
mich gehen in eine Zukunft, die du segnest.

Alex Fritsche

9. November 1928 – 8. Mai 2024

Alex Fritsche, unser geliebter Vater, Grossvater, Urgrossvater und
treuer Freund, ist am 8. Mai 2024 von uns gegangen. Wir sind traurig,
aber auch unendlich dankbar für alles, was er uns in seinem Leben
gegeben und bedeutet hat.

In liebevoller Erinnerung möchten wir ihm die letzte Ehre erweisen.

Die Trauerfeier findet am 24. Mai 2024 um 13.30 Uhr in der katholischen
Kirche in Bichelsee statt (Besammlung 13.15 Uhr vor der Kirche).

Bichelsee, im Mai 2024

Die Trauerfamilie

Ihr habt mit ihm gelacht und euch gefreut -
als er noch lebte.

Ihr habt mit uns geweint und uns getröstet -
als er von uns gegangen war.



August (Güsch) Graf

16.12.1939 – 26.3.2024

*Danke
von ganzem Herzen*

Die große Anteilnahme, die ganz persönlichen Erinnerungen und Gedanken
an ihn haben uns tief bewegt als Zeichen der Freundschaft und Wertschätzung.
Ein besonderer Dank geht an den Kirchenchor Aadorf - Tänikon und den
Männerchor Ettenhausen.

Die Trauerfamilien

Ettenhausen, Im Mai 2024



KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische
Kirchgemeinde
Aadorf-Aawangen
www.evangel-aadorf.ch

Samstag, 18. Mai

14.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Spielnachmittag für
alleinstehende Frauen

Sonntag, 19. Mai

10.00 Uhr Aadorf: Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl und Musik
Mechtild Riehle (Orgel) und
Paul Schauenburg (Blockflöten)
Pfr. Steffen Emmelius
Kollekte: Protestantischen
Solidarität Thurgau

Dienstag, 21. Mai

10.00 Uhr Aaheim: Pfingstgottesdienst mit
Abendmahl
10.00 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Singe mit de Chlinste

Donnerstag, 23. Mai

19.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:
Bibelgesprächskreis



Evangel.-ref. Kirch-
gemeinde Sirnach
www.evangel-ref-sirnach.ch

Sonntag, 19. Mai

9.30 Uhr Pfingstgottesdienst mit dem
Kirchenchor und Abendmahl,
Pfr. Jakob Bösch, Apostelgeschichte
1,8 «Kraft – Dynamik des Heiligen
Geistes», Kollekte: Protestantische
Solidarität Thurgau



Evangelisch-methodistische
Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 19. Mai

09.45 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit
Pfarrer Ueli Sennhauser



Freitag, 24. Mai

09.45 Uhr Gottesdienst
Weitere Infos:
www.bethesda-alterszentren.ch

EVANG. KIRCHGEM.



www.evangel-muenchwilen-eschlikon.ch

Pfingstsonntag, 19. Mai

09.30 Uhr Eschlikon: Gottesdienst mit
Abendmahl
10.45 Uhr Münchwilen: Gottesdienst mit
Abendmahl, Pfr. H.P. Geyl

Mittwoch, 22. Mai

14.00 Uhr Münchwilen: Café Chiläwiesä
17.00 Uhr Eschlikon: Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 23. Mai

10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im
Alterszentrum, Pfr. K. F. Appl



Sonntag, 19. Mai

09.30 Uhr Pfingst-Gottesdienst mit Kids-
Treff und Livestream
Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch



Evangel. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Pfingstsonntag, 19. Mai

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
in Bichelsee, Pfr. Karl F. Appl,
Kirchenkaffee

Mittwoch, 22. Mai

19.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee,
kath. Kirche



17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat
Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



SIRNACH St. Remigius
ESCHLIKON Bruder Klaus
MÜNCHWILEN St. Antonius

**Sonntag, 19. Mai
Pfingsten**

Opfer: Diözesane Stiftung Priesterseminar
St. Beat, Luzern
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirnach
16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirnach,
Sirnach

Dienstag, 21. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
anschliessend Kirchenkaffee
19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen

Mittwoch, 22. Mai

09.30 Uhr Rosenkranzgebet Eschlikon,
Eschlikon
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum
Tannzapfenland, Münchwilen
10.30 Uhr Eucharistiefeier im Alterszentrum
Grünau, Sirnach
17.00 Uhr Fiire mit de Chliine, Eschlikon

Donnerstag, 23. Mai

09.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach

Freitag, 24. Mai

16.45 Uhr Rosenkranzgebet Sirnach,
Sirnach

GESCHICHTEN, DIE DAS LEBEN SCHREIBT

Familiengeheimnisse – Dicke Luft hinter verschlossenen Türen

Die Familie gilt als Keimzelle der Gesellschaft. Sie kann viel Geborgenheit vermitteln, allerdings auch einigen Konfliktstoff enthalten.

Region – Jeremy ist der Stolz seiner Grosseltern. Jedoch: Seine Mutter und sein Vater bringen es nicht übers Herz, ihnen zu offenbaren, dass ihr Enkel wegen wiederholten disziplinarischen Schwierigkeiten aus dem Gymnasium geflogen ist. Laut Experten werden nahezu in jeder Familie Tatsachen oder auch Gefühle verschwiegen, sei es Steuerhinterziehung, ein Suchtproblem oder eine Ehekrise.

Gründe für das Verschweigen

Der amerikanische Professor Michael Slepian beschäftigt sich mit Geheimnissen in Familien. In seinen wissenschaftlichen Untersuchungen hat er Hauptgründe für das Verschweigen von Unangenehmem erkannt: Der Schutz des eigenen Ansehens, das Vermeiden von Kritik und von Konflikten, die Angst vor dem Verlust einer Beziehung sowie das Bedürfnis nach Zugehörigkeit und Akzeptanz in der Familiengemeinschaft.

Schwelendes bleibt ungesagt

Bei Familiengeheimnissen werden von Fachleuten drei Kategorien unterschieden: persönliche Geheimnisse; solche, die nur ein Teil der Familie kennt; und weitere, die allen Mitgliedern bekannt sind. Manch dieser allen bekannten Geheimnisse werden innerhalb der Familie totgeschwiegen, weil sie schambesetzt sind,



Nicht immer herrscht in einer Familie die heile Welt.

zu verletzenden Vorwürfen oder zu heftigen Konflikten führen könnten; sie sind sozusagen tabu; etwa sexualisierte Übergriffe. Volkstümlich ausgedrückt: «Es wird dem Frieden zuliebe geschwiegen». Gelegentlich werden Geheimnisse über Generationen unter Verschluss gehalten. Ein Beispiel: Dass damals der Grossvater die Familie verliess und mit einer jüngeren Frau eine neue Familie gründete, und es deshalb Halbgeschwister und deren Nachkommen gibt, wird stets unerwähnt.

Verwirrende Gefühle

Gegen aussen geheim gehalten werden

im Weiteren beispielsweise die ausser-eheliche Affäre des Vaters, die Epilepsie-Krankheit der Tochter sowie der Führerausweisentzug des Sohnes. Auch Handgreiflichkeiten bleiben zum Teil ein Familiengeheimnis. 2022 wurden in der Schweiz von der Polizei rund 20000 Straftaten mit häuslicher Gewalt erfasst; die Dunkelziffer dürfte laut Experten weit höher liegen. Familiengeheimnisse lösen oft zwispaltige Gefühle aus. Gegenüber Angehörigen fühlt man sich zu Loyalität verpflichtet, gleichzeitig können Wut, Angst, Abscheu, Schuldgefühle oder auch Hilflosigkeit auftreten – dieses

Gefühlsdilemma kann massiv überfordern. Das Verheimlichte kann zum einschnürenden Korsett werden, etwa dann, wenn «heile Familie» gespielt werden muss, und niemand von den Geldproblemen oder der fristlosen Kündigung des Vaters erfahren darf. Laut Studien führt dies zu Dauerstress, als Folge leidet das Leistungsvermögen am Arbeitsplatz oder in der Schule.

Schutz der Privatsphäre

Es gilt zu bedenken, dass verheimlichte Tatsachen nicht in jedem Fall ein Störfaktor für die Familiengemeinschaft

bedeuten. Eine Mutter will eventuell ihre erneute Schwangerschaft nicht vorschnell offenbaren. Jugendliche ihrerseits wollen ab einem gewissen Entwicklungsstadium nicht mehr jedes Erlebnis und jedes Gefühl gegenüber den Eltern zu aussprechen. Dies gehört zu ihrem normalen Lösungsprozess auf dem Weg zu mehr Selbstständigkeit.

Anspruchsvoller Umgang

Bezüglich Umgang mit Verschwiegenem in der Familie gibt es kein Patentrezept, die Umstände und die Familien sind zu unterschiedlich. Unter Umständen führt es zu einer Befreiung, wenn ein gärendes Thema endlich offen angesprochen wird. Allerdings kann ein plötzlich gelüftetes Geheimnis zu Verunsicherung und gar zu Kontaktabbrüchen führen. Eine starke emotionale Reaktion ist fast immer programmiert.

Rechtzeitig Rat in Anspruch nehmen Wenn unter dem Deckel gehaltene Tatsachen immer mehr belasten, sollte man sich kompetenten Rat holen: Bei Familien- und Sozialberatungsstellen oder bei der Hausärztin. Im Weiteren ist die Dargeboten Hand (Telefon 143) eine verschwiegene Kontaktstelle. Bei ihr kann man sich anonym über Sorgen und Geheimnisse in der Familie aussprechen.

Adrian Zeller ■

Reklame

Ausschneiden und profitieren.

Wir feiern
20 Jahre
OPTIKTEAM

Gutschein:
20 % Rabatt* auf
Brillengläser.

Gültig bis 31. Mai 2024

Termin

*Nur gültig mit diesem Gutschein. Ausgeschlossen sind Komplettangebote. Der Gutschein ist nicht kumulierbar.

Restaurant METTLERHOF
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50

MONTAGABEND-HIT

Auch am PFINGSTMONTAG
servieren wir Ihnen den
beliebten Montagabend-Hit
«Fischknusperli mit feinen
Salaten und hausgemachter
Tartaresauce» zum HIT-Preis
von CHF 14.–

Auf Ihren Besuch freuen sich
Selina & Marc Tuchs Schmid
mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage
info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

«Ab i d' Badi»

Parkbad an
der Murg

Wasser: 18°C

www.parkbad.ch

Freibad
Bergholz Wil

Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad
Weierwise Wil

Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad
Heidelberg,
Aadorf

Wasser: 18°C

www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

Günstig inserieren
ohne Streuverlust!

Anruf genügt 071 969 55 44

REGI DIE NEUE

e

Zu verkaufen in
8556 Lamperswil
5½ Zi.-EFH / Wfl.160 m²

- Neues freist. EFH. Ruhige sonnige Lage!
- Aussenwände 2x Backst./ 20 cm Steinwolle.
- Grosse Doppelgarage direkt im Haus.
- Landfläche: 467 m² / Preis: Fr. 1'250'000.–

Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70 www.e-arch.ch

Ihr Sirnacher
Kontaktlinsen-
Spezialist!

optik-sichtwerk.ch
071.966.11.74
in Sirnach

OPTIKTEAM

Gesunde Augen erleben mehr

Winterthurerstrasse 6 | 8360 Eschlikon TG | 071 971 50 50 | www.optikteam.ch